

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
20 (1873)**

7 (13.2.1873)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-547418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-547418)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljähr. Pränumer.: Preis: 3³/₄ gl

1873. Donnerstag, 13. Februar. 127.

Bekanntmachungen.

1) Zu Curatoren des abwesenden Arbeiters Gerhard Fuhrken von Bürgerfelde wurden heute bestellt: der Eisenbahnvorarbeiter Caspar Eberhard Hellmberg zu Nadorst und die Ehefrau des Abwesenden.

Oldenburg, 1873 Februar 8. Amtsgericht Abtheil. I.

2) Für die minderjährigen Kinder I. Ehe des weil. Schlachtermeisters, zuletzt Proprietairs Johann Heinrich Anton Müller hies. wurde der Kaufmann Ulrich Gerhard Gehrels hies. heute als Curator bestellt.

Oldenburg, 1873 Februar 8. Amtsgericht Abtheil. I.

3) Der durch Bekanntmachung des Großherzogl. Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 2. d. Mts. ausgeschrieben Beitrag zur Brandcasse von 40 Schwaren für jede 100 fl des versicherten Werths der Gebäude ist für die Stadt und das Stadtgebiet Oldenburg im Monat März d. J. an den Amtsrentmeister Wege, Blumenstraße (Amtsreceptur II.) zu entrichten.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1873 Jan. 31.

4) Am Montag, dem 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, soll die Abgrabung und Verkarrung eines Theils der der Klävenmann-Stiftung gehörigen, am Wege nach Donnerschwee belegenen, sog. Bäverbeks-Weide, bezw. die Zufüllung und Ausschließung eines neuen Grenzgrabens, öffentlich mindestens an Ort und Stelle verdungen werden.

Die ganze Arbeit umfaßt die Verkarrung von ca. 30 Bütt Erde.

Annahmelustige versammeln sich beim Hause des Wirths Bruns am Wege nach Donnerschwee.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, Februar 11.

5) Gefundene Sachen: 1 neues Gesangbuch, 1 Filzhut, 1 Portemonnai mit Geld.

Magistrat, Gemeinderath und Stadtrath.

Sitzung vom 16. Januar 1873.

(Schluß.)

4. Vom Magistrate war dem Stadtrathe mitgetheilt: die Reorganisation des Nachtwächterinstituts hiesiger Stadt scheine dem Magistrate ein dringendes Bedürfniß zu sein. Einmal nämlich sei es nach seinem Dafürhalten erforderlich, manche Straßen in den neuen Stadttheilen, welche bis hiezu von den Nachtwächtern nicht begangen werden, in den Bereich der Bewachung durch dieselben zu ziehen. Ferner lehre die Erfahrung, daß die Nachtwächter, welche bei ihrem gegenwärtigen geringen Gehalte, von 72 fl jährlich, darauf angewiesen seien, sich bei Tage noch weiteren beträchtlichen Verdienst zu suchen, durch diese Tagesarbeit oft in der Weise absorbirt würden, daß sie ihren nächtlichen Dienst nicht so versehen könnten, wie es im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit verlangt werden müsse. Der Stadtrath beschloß, die vom Magistrat gemachten, nach beiden Richtungen eine Verbesserung des Instituts bezweckenden Vorlagen zunächst einer Commission zur Prüfung zu überweisen und wählte in dieselbe seine Mitglieder Bankdirector Strackerjan, Oberrevisor Schwende und Kaufmann Kollstede.

5. Magistrat und Stadtrath beschloßen, dem Lehrer an der Realschule, Dr. Meyer, welcher einen anderweiten Ruf unter günstigeren Bedingungen erhalten hatte, vom 1. Mai d. J. an eine Zulage von 100 fl zu gewähren, unter welcher Bedingung der Dr. Meyer zu bleiben erklärt hatte.

6. Vom Stadtrathe wurden die Fondszrechnungen pro 1871/72 für festgestellt erklärt.

Handarbeiten in hiesigen Schulen pro 1872.

In den Schulen, die unter der Aufsicht des Frauenvereins stehen, wurden im Jahre 1872 folgende Arbeiten gefertigt;

I. In der städtischen Volksschule wurden genäht: 85 Mannshemde, 115 Frauenhemde, 112 Kinderhemde, 19 Bettlaken, 9 Kissenbezüge, 24 Beinkleider, 45 Schürzen, 9 Nachtmützen, 125 Tücher, 1 Rock, 21 Namentücher.

ausgebeffert: 13 Hemde, 5 Bettlaken, 6 Kissenbezüge, 4 Beinkleider, 83 Tücher, 25 Paar Strümpfe, 2 Jacken, 1 Mütze.

gestrickt: 135 Paar Strümpfe, 7 Paar Socken, 3 Paar Pulswärmer, 6 Paar Handschuhe, 3 Röcke, 2 Jacken.

angestrickt: 97 Paar Strümpfe, 2 Paar Socken.

II. In der Heil. Geistthor-Schule wurden
genäht: 58 Mannshemde, 155 Frauenhemde, 8 Kinderhemde, 34 Kissenbezüge, 123 Handtücher, 14 Namentücher, 62 Schürzen, 78 Taschentücher, 39 Mützen, 3 Vorhemde, 1 Serviette, 7 Tischtücher, 41 Beinkleider, 9 Bettlaken.

ausgebessert: 29 Hemde, 4 Beinkleider, 9 Bettlaken, 9 Paar Strümpfe, 118 verschiedene Theile.

gestrickt: 140 Paar Strümpfe, 12 Paar Pulswärmer, 6 Paar Socken, 3 Paar Handschuhe.

angestrickt: 63 Paar Strümpfe.

III. In der Bürgerfelder Schule wurden
genäht: 18 Mannshemde, 46 Frauenhemde, 14 Kinderhemde, 2 Rümpfe, 6 Bettlaken, 5 Kissenbezüge, 1 Bettbezug, 1 Bettlitt, 2 Tischtücher, 20 Tücher, 9 Namentücher, 8 Schürzen, 1 Rock, 6 Beinkleider, 1 Mütze, 1 Paar Aermel. — ausgebessert: 4 Hemde, 4 Beinkleider, 16 Tücher, 4 Servietten, 11 Paar Strümpfe. — gestrickt: 76 Paar Strümpfe, 2 Paar Handschuhe, 1 Jacke. — angestrickt: 7 Paar Strümpfe. — gesponnen: 6 Stück Flachsgarn. — versponnen: 4 Pfd. Wolle.

IV. In der Haarenthor-Schule wurden
genäht: 9 Mannshemde, 3 Frauenhemde, 6 Kinderhemde, 10 Handtücher, 3 Schürzen. — gestrickt: 18 Paar Strümpfe, 2 Paar Pulswärmer, 1 Paar Aermel. — angestrickt: 3 Paar Strümpfe. — gesponnen: 8 Stück Flachsgarn. — versponnen: ca. 2 Pfd. Wolle.

V. In der Stadtmädchenschule wurden
genäht: 75 Mannshemde, 96 Frauenhemde, 20 Kinderhemde, 11 Tischtücher, 52 Servietten, 39 Bettlaken, 101 Kissenbezüge, 269 Handtücher, 3 Bettbezüge, 170 Taschentücher, 38 Beinkleider, 27 Nachtmützen, 66 Schürzen, 25 Tücher, 17 Beutel, 14 Paar Hembärmel, 6 Rümpfe, 1 Rock, 1 Blouse. — ausgebessert: 15 Hemde, 8 Betttücher, 52 Servietten, 26 Tischtücher, 47 Handtücher, 1 Schürze, 33 Paar Strümpfe. — gestrickt: 257 Paar Strümpfe, 19 Paar Socken, 3 Jacken, 9 Paar Pulswärmer, 2 Shawls, 1 Tuch, 1 Paar Ramaschen, 2 Wischtücher. — angestrickt: 62 Paar Strümpfe.

Statistisches.

Die Gesamtzahl der versicherten Gebäude betrug am Ende des Jahres 1872:

Mit einer Versicherungssumme von

a. in der Stadt:		
1. Privatgebäude . . .	2339	4,768,460 \mathfrak{M}
2. Staatsgebäude . . .	153	1,034,200 „
Zus.	2492	5,802,660 \mathfrak{M}
b. im Stadtgebiet:		
1. Privatgebäude . . .	234	191,460 \mathfrak{M}
2. Staatsgebäude . . .	6	3,570 „
Zus.	240	195,030 \mathfrak{M}

Im Ganzen 2732 Geb. 5,997,690 \mathfrak{M}

Im Jahre 1872 kamen in der Stadt und im Stadtgebiet 4 Brandfälle vor mit einer an 5 verschiedenen Gebäuden verursachten Beschädigung von $\frac{1}{30}$ (25 \mathfrak{M}), $\frac{1}{45}$ (200 \mathfrak{M}) und $\frac{1}{50}$ (20 \mathfrak{M}), $\frac{1}{30}$ (25 \mathfrak{M}) und $\frac{1}{110}$ (15 \mathfrak{M}) des versicherten Werthes.

Die Entschädigungssumme betrug im Ganzen 285 \mathfrak{M} , während die beschädigten Gebäude zu 13,270 \mathfrak{M} versichert waren. Die Ursachen der Brandfälle waren bei einem muthmaßliche Brandstiftung, bei zweien schadhafte Feuerungsanlagen, bei einem zufällige.

Am Ende des Jahres 1871 betrug die Zahl der versicherten Gebäude und deren Versicherungssumme:

a. in der Stadt:		
1. Privatgebäude	2337	mit 4,658,170 \mathfrak{M}
2. Staatsgebäude	152	„ 1,002,450 „
Zus.	2489 Geb.	„ 5,660,620 \mathfrak{M}
b. im Stadtgebiet:		
1. Privatgebäude	225	mit 183,640 \mathfrak{M}
2. Staatsgebäude	6	„ 3,570 „
Zus.	2720 Geb.	„ 5,847,830 \mathfrak{M}

Versicherungssumme.

Die Zunahme im Jahre 1872 beträgt demnach an Gebäuden 12, an Versicherungscapital 149,860 \mathfrak{M} .

Verantwortlicher Redacteur: A. Ahlhorn.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.